

# Drei Gänge und eine Feuerzangenbowle

**Hochschule** Studenten-Dinner: Kochen, schlemmen und neue Leute kennenlernen

VON ALAN LINEK

**Kempton** Beim Stichwort „Studenten“ werden bei manchem gleich Vorurteile wach: Sie feiern viel, besuchen ab und an eine Vorlesung und zu essen gibt es in der Mensa oder aus der BÜchse. Zumindest beim Klischee der kulinarischen Unbedarftheit wollten jetzt zwei Studenten gegensteuern: Johannes Diem (24) aus Wangen und Michael Weber (28) aus Ratzenried organisierten ein „Studenten-Dinner“. Und die Aktion schlug voll ein: 210 Studierende machten mit.

Im Mittelpunkt des Drei-Gänge-Menüs steht das Kennenlernen von Studenten aus anderen Fakultäten, erläutern Weber und Diem das Konzept: Jeweils Zweier-Teams kochen einen Gang selbst und laden dazu zwei andere Teams ein. Nach der Vor- und Hauptspeise wird die Küche gewechselt. So lernt man an einem Abend zwölf neue Leute kennen. Nach Meinung von Diem sei dazu die ruhige Atmosphäre besonders gut. Und Weber macht deutlich: „Es geht auch darum, mal was anderes zu kochen, als das typische Studentenessen.“

Szenenwechsel: die Küche von Nicole Killer (22) aus Starnberg und Patricia Pomiarsky (24) aus Esslingen. Die beiden sind eines der insgesamt 105 Teams und sie sind an dem Abend für die Vorspeise zuständig. „Wir kochen leidenschaftlich und lernen gerne neue Leute kennen“, erfüllen die zwei Studentinnen voll und ganz die Voraussetzungen für das Dinner. Dabei sind sie allerdings froh, die Vorspeise zugelost bekommen zu haben: „Die macht den geringsten Aufwand.“

## Sommersalat mit Feigen als Vorspeise

Sommersalat mit Feigen bereiten die beiden zu. Ihre vier Gäste sind rundum zufrieden. „Die Idee ist super, das könnte man auch in Köln machen“, meint Sarah Meiländer (27) aus Köln, mit ihrer Freundin Katrin Menig (25) aus Bad Wurzach. Den Hauptgang nehmen Kil-

ler und Pomiarsky bei Carina Möst (21) aus Großaltingen und Tanja Metzler (23) aus Augsburg ein: Pute in Parmesanpanade mit Bandnudeln und Karottengemüse. Schnell ist auch dort das Eis gebrochen und – obwohl sich alle zum ersten Mal sehen – ist die Stimmung ausgelassen und die Teilnehmerinnen unterhalten sich zwanglos über alles Mögliche. Shaleen Heinz (21) bringt auf den Punkt, was wohl alle Anwesenden denken: „Das ist das Highlight der Woche für mich. Die Leute, die man hier kennenlernt, sieht man sonst nicht, da sie aus verschiedenen Studiengängen kommen“, sagt die begeisterte Studentin aus Nürnberg.

## „Wir würden auf jeden Fall wieder mitmachen.“

Nur männliche Teilnehmer werden bisher vermisst. Aber das ändert sich nach einem kurzen Spaziergang durch Kempton – zum Nachschick: Dort treffen die BWL-Studentinnen Killer und Pomiarsky auf den Wirtschaftsinformatiker Michael Prestele (22) und den Elektrotechniker Robert Karl (21) aus Buchloe. Als weitere Gäste kommen Thomas Eberl (26) und Peter Mayr (24), beide aus Kempton, zum Dessert. Es gibt Marzipan-Parfait mit Beerenkompott und danach Feuerzangenbowle. Am Ende bestätigen alle: „Der Abend ist rundum gelungen.“ Für Prestele zum Beispiel „haben sich die Erwartungen mehr als erfüllt“. Und Pomiarsky und Killer sind sich einig: „Wir würden auf jeden Fall wieder mitmachen.“

Da haben die Organisatoren Diem und Weber eine gute Nachricht: „Das Dinner wird auf jeden Fall weitergeführt, vermutlich zwei Mal im Semester.“ Alle hätten sich so viel Mühe gemacht: „Was da zum Teil auf den Tisch gezaubert wurde, war einsame Spitze“, zieht Weber ein Fazit. Allerdings war die Organisation nicht ganz einfach. Um alle 105 Teams zueinander zu bringen, war die Hilfe von Informatiker Florian Kraus nötig: Er schrieb speziell für die Planung des Dinners ein eigenes Programm.



„Studenten-Dinner“: Den Schlusspunkt setzte eine Tasse Feuerzangenbowle und die Studenten (von links) Thomas Eberl, Peter Mayr, Robert Karl, Michael Prestele, Patricia Pomiarsky und Nicole Killer waren begeistert.

Foto: Alan Linek